

## Was Sie bei Ihrem Besuch im SOS-Kinderdorf beachten sollten

Der Besuch in einem SOS-Kinderdorf führt nicht nur zu einem besseren Verständnis der SOS-Arbeit und ihrer Wirkungen - er ist zugleich auch ein ganz besonderes Erlebnis des interkulturellen Austauschs und des gegenseitigen Lernens.

Gerade deshalb freuen sich die SOS-Kinder und –Mitarbeiter über Besucher und heißen sie gerne in ihrem Zuhause willkommen.

Wir bitten Sie jedoch, beim Besuch im SOS-Kinderdorf unbedingt auf die Einhaltung der nachfolgend beschriebenen Richtlinien zu achten.

1. Ein SOS-Kinderdorf ist keine touristische Sehenswürdigkeit, sondern ein privates Heim, in dem Kinder mit oft schwieriger Vergangenheit ein neues liebevolles Zuhause gefunden haben. Jedem Besucher sollte bewusst sein, dass viele der Kinder zum Teil schwere traumatische Erfahrungen machen mussten. Unser wichtigstes Anliegen ist es, diesen Kindern nun ein ungestörtes Aufwachsen in ihrem neuen, durch liebevollen Umgang geprägten Zuhause zu ermöglichen.
2. Der interkulturelle Austausch beinhaltet, dass sowohl Gastgeber als auch Gäste etwas Persönliches geben oder zeigen. Das könnte zum Beispiel ein Lied, ein Gedicht oder auch eine Geschichte sein. Es kann aber auf keinen Fall nur ein unpersönliches Geschenk sein, das zuvor in einem Geschäft gekauft wurde. Zur Vorbereitung sind Gastgeber und Besucher aufgefordert, sich bereits im Vorfeld Fragen zu überlegen, die bei der Begegnung gestellt werden können.
3. Der Besuch bietet auch die Möglichkeit, das Gemeinschaftsleben im SOS-Kinderdorf kennen zu lernen. Vor allem durch die Teilnahme an alltäglichen gemeinschaftlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Abendgebet, bekommen Besucher einen tiefen Einblick in das Alltagsleben im SOS-Kinderdorf. Bei ihrer Teilnahme als Gast sollten Besucher jedoch stets darauf achten, eine Störung des Ablaufs zu vermeiden.
4. Beim Besuch in einem SOS-Kinderdorf ist insbesondere auf die unbedingte Einhaltung der nachfolgend aufgeführten **SOS-Kinderschutzrichtlinien** zu achten.

### Besucher sollten

- keine Zeit mit einem Kind allein verbringen
- nicht die Privatadresse mit den Kindern austauschen
- Kleidung tragen, die der jeweiligen Kultur angepasst ist
- den Kindern keinen Besuch ihrer persönlichen Unterkunft anbieten
- die Kinder in keiner Art berühren, halten, küssen oder umarmen, die in der jeweiligen Kultur nicht angebracht ist
- nicht diskriminierend auftreten, kein diskriminierendes Handeln an den Tag legen oder einige Kinder vor anderen bevorzugen
- auf eine Art und Weise handeln, welche die Kinder nicht erniedrigt.